

Vereinsamung und Verwahrlosung im Alter

Wann spricht man von sozialer Vereinsamung?

Insbesondere bei alten Menschen ist häufig zu beobachten, dass mit fortschreitendem Alter die Anzahl der Kontakte mit Familie und Freunden geringer werden. Hieraus kann sich eine **soziale Isolation** der Personen entwickeln. Dabei gilt es zu beachten, dass eine soziale Isolation nicht mit Einsamkeit gleichzusetzen ist. **Soziale Isolation** stellt einen objektiven Zustand dar, der anhand der sozialen Kontakte gemessen werden kann. **Einsamkeit** beschreibt dagegen ein subjektives Gefühl. Eine Person kann sich trotz regelmäßiger Kontakte einsam fühlen. Umgekehrt kann eine Person mit wenigen Kontakten zufrieden sein. Entscheidend ist, ob jemand die vorhandenen sozialen Kontakte als zu gering empfindet, sich dadurch einsam fühlt und darunter leidet (nach Höpflinger 2014).

Was können Anzeichen von Vereinsamung sein?

- Äußerungen wie: „Ich kann/will nicht mehr. Keiner hilft mir. Das kann ich mir nicht leisten.“
- Sprach- und Orientierungsschwierigkeiten
- Unlogische, unverständliche, zusammenhanglose Äußerungen, wahnhaftige Anschuldigungen
- Gedächtnislücken, Wiederholung von immer den gleichen Episoden
- Unangemessene bzw. nicht witterungsgerechte Kleidung (Hausschuhe außerhalb der Wohnung, Sachen links herum...)
- Unsichere Bewegungsabläufe, gebrechliche Erscheinung
- Briefkasten übervoll oder ungeöffnete Poststapel



Was können Anzeichen von Verwahrlosung sein?

- Geruchsbelästigung am Körper, in der Wohnung
- Essensreste in der Wohnung
- Unsauberkeit, chaotische Ordnung

Wenn Sie sich unsicher sind, ob eine Person Unterstützung benötigt, sprechen Sie sie einfach an.

Mit welchen Fragen können Sie an die Person herantreten, um einen Unterstützungsbedarf einschätzen zu können?

- Haben sie Kinder, Verwandte, ...?
- Wo wohnen ihre Kinder, Verwandten, ...?
- (Wie oft...)Bekommen sie Besuch von den Kindern, Verwandten, ...?
- Wer unterstützt sie?
- Wer ist ihr Hausarzt?

An wen können Sie sich wenden?

Seniorensozialdienst der Stadt Chemnitz

Telefon: 0371 488 5555 (auch bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Email: Senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de

Meldungen auch anonym möglich. Bitte informieren Sie lieber einmal mehr den Sozialdienst, damit Menschen in Schwierigkeiten angemessene Hilfe bekommen.

